

EUROPA : EINE GEMEINSAME KULTUR

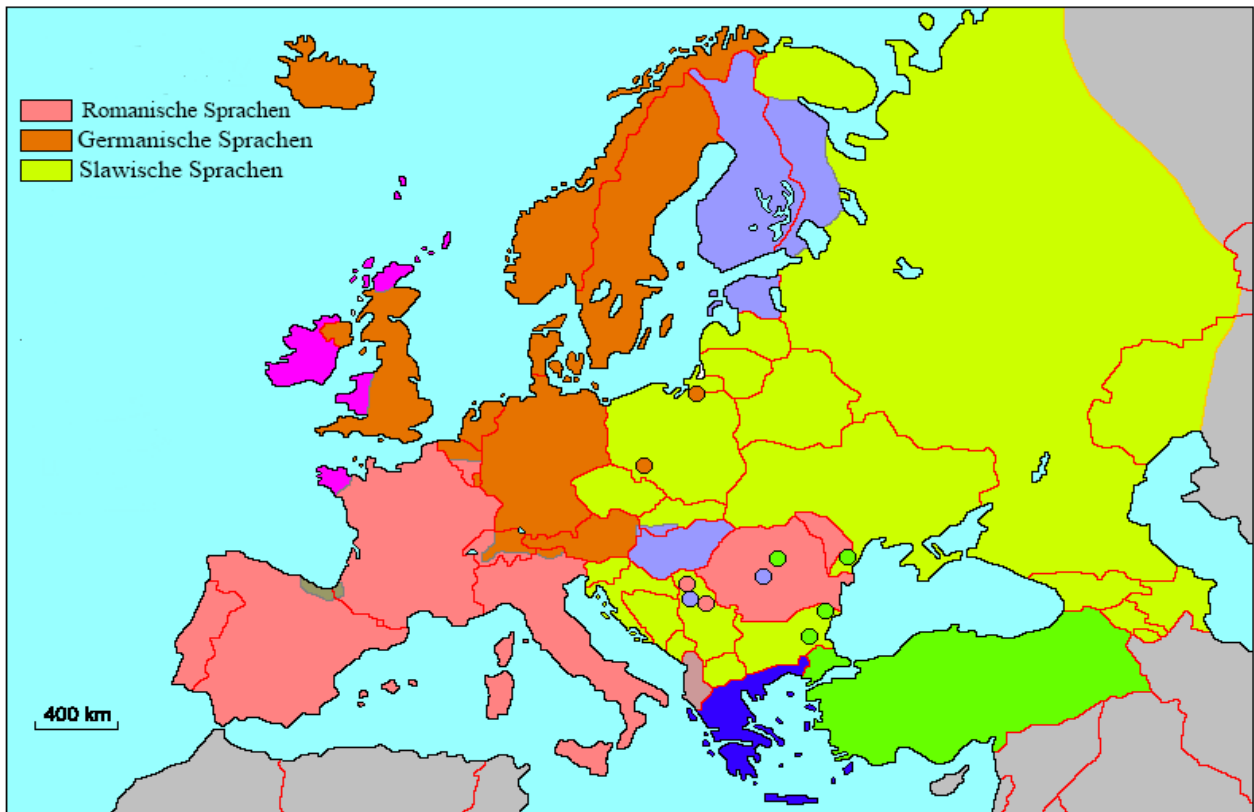
Die europäischen Sprachen

M1

Die Menschen in Europa sprechen viele verschiedene Sprachen. Die meisten dieser Sprachen können in drei große Gruppen oder Familien eingeteilt werden: germanisch, slawisch und romanisch. Die Sprachen in den einzelnen Gruppen weisen untereinander eine gewisse Ähnlichkeit auf, da sie denselben Ursprung haben. So stammen die romanischen Sprachen beispielsweise vom Lateinischen ab, der Sprache, die von den Römern gesprochen wurde.

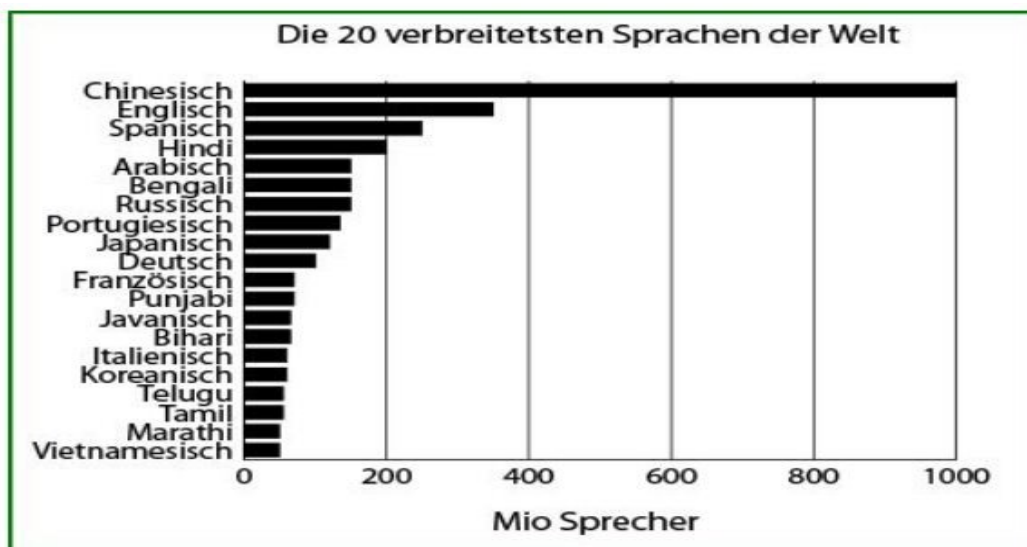
Quelle : europa.eu

M2



SPRACHEN IN EUROPA

M3



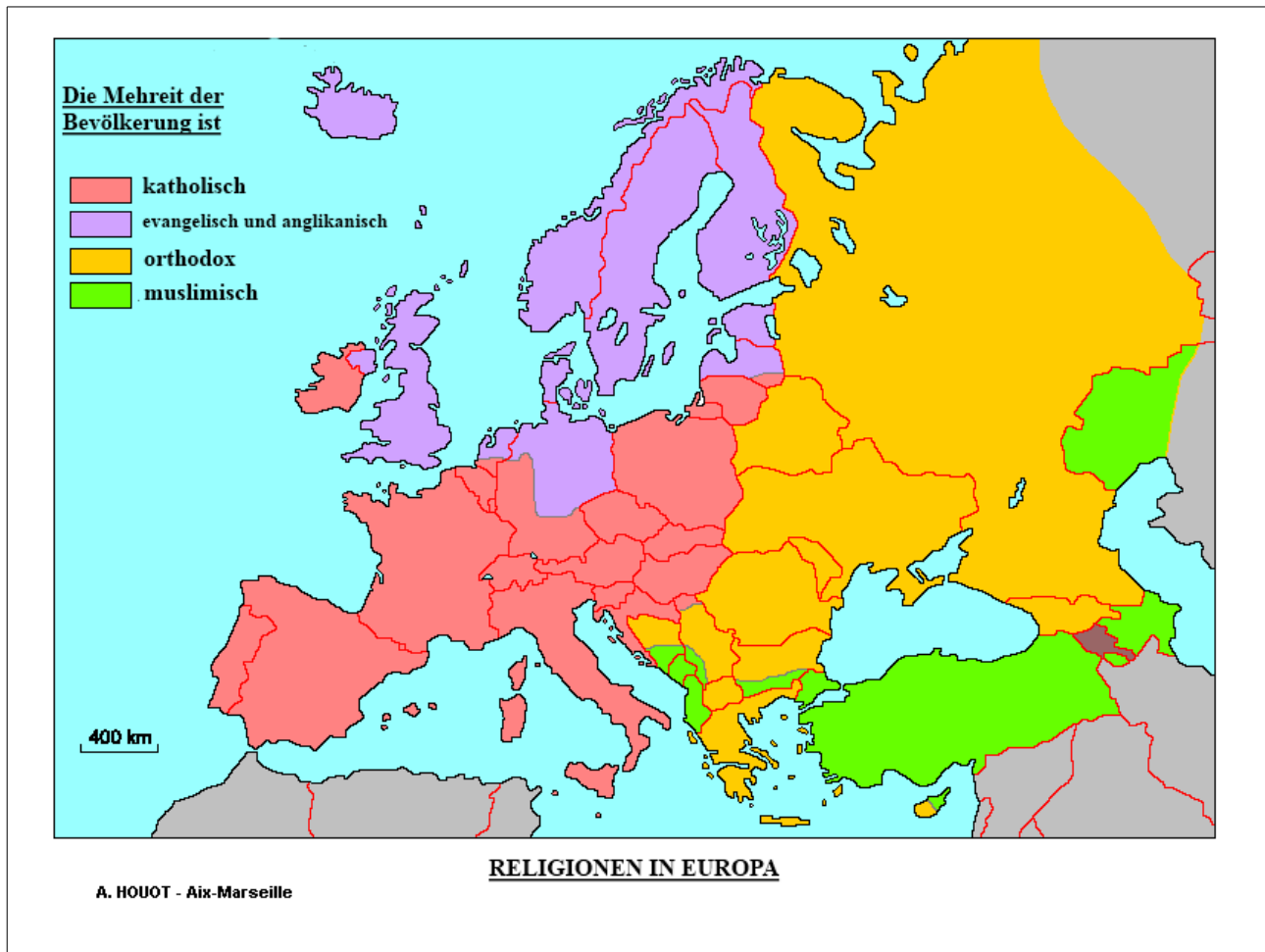
Fragen

1. Welche sind die drei wichtigsten Sprachfamilien in Europa ? Wo befinden sich diese Sprachfamilien ? (M1 M2)
2. Nennen Sie drei Sprachen für jede Sprachfamilie (M2)
3. Warum haben die romanischen Sprachen eine gewisse Ähnlichkeit ? (M1)
4. Welche europäische Sprachen gehören der 20 verbreitetsten Sprachen der Welt an? (M3)

Die religionen in Europa

M1





Fragen

1. Wie teilt sich das Christentum in Europa ? (M2)
2. Wann erscheinen die Grenzen zwischen den drei christlichen Kirchen ? (M1)
3. Beschreiben Sie die religiöse Verteilung in Deutschland (M2)
4. Erklären Sie den muslimischen Einfluss in Albanien und Bosnien und Herzegowina ? (M1 M2)
5. Beobachten Sie die Karten (M2 **Die europäischen Sprachen** M2 **Die religionen in Europa**)
Welche sind die Gemeinsamkeiten ?
6. Warum gehört auch die Türkei Europa an Europa ? (M1)
7. Inwiefern könnte man das Gegenteil behaupten ? (M1)

Europa : ein gemeinsames historisches Erbe

M1

DAS ANTIKE GRIECHENLAND ETWA 2000 BIS 200 V. CHR.

Vor etwa 4000 Jahren begannen die Menschen in Griechenland, Städte zu bauen. Zunächst herrschten dort Könige. Etwa 500 v. Chr. wurde dann in Athen die „Demokratie“, was so viel wie „Herrschaft des Volkes“ heißt, eingeführt. (Entscheidungen wurden nicht von einem König, sondern durch Abstimmung vom Volk getroffen.) Die Demokratie ist eine wichtige europäische Errungenschaft, die überall auf der Welt Verbreitung gefunden hat.

Aus dem alten Griechenland ist uns unter anderem Folgendes geblieben:

* wunderbare Sagen über Götter und Helden, Kriege und Abenteuer; * prächtige Tempel, Marmorstatuen und schöne Töpferarbeiten; * die Olympischen Spiele; * technisch fortschrittliche Theater und große Dichter, deren Stücke noch heute aufgeführt werden; * Lehrer wie Sokrates und Platon, die den Menschen beibrachten, logisch zu denken; * Mathematiker wie Euklid und Pythagoras, die mathematische Gesetze und Regeln entwickelten; * Wissenschaftler wie Aristoteles (der Tiere und Pflanzen erforschte) und Eratosthenes (der bewies, dass die Erde eine Kugel ist, und berechnete, wie groß sie ist).

DAS RÖMISCHE REICH ETWA 500 VOR CHRISTUS BIS 500 N. CHR.

Rom war am Anfang nur ein Dorf in Italien. Doch die Römer verfügten über eine sehr gute Organisation, hatten eine starke Armee und eroberten so nach und nach alle Länder rund um das Mittelmeer.

Folgendes ist uns von den Römern geblieben:

* gute, gerade Straßen, die alle Teile des Reiches verbanden; * Aquädukte * große Dichter wie Cicero und Virgil; * das römische Rechtssystem, das in vielen europäischen Ländern auch heute noch angewandt wird.

DAS MITTELALTER ETWA 500 BIS 1500 N. CHR.

Als das Römische Reich unterging, wurden die verschiedenen Teile Europas von mehreren Völkern eingenommen. Dazu zählten ...

Die Kelten

Vor der Zeit der Römer lebten in vielen Teilen Europas keltische Völker. Ihre Nachfahren leben heute hauptsächlich in der Bretagne (Frankreich) und in Cornwall (England), Galicien (Spanien), Irland, Schottland und Wales.

Die Germanischen Völker

Nicht alle diese Völker siedelten im heutigen Deutschland.

* Die Angeln und die Sachsen zogen nach England und herrschten dort bis 1066.

* Die Franken eroberten große Teile Europas, so auch Frankreich, zwischen 500 und 800 n. Chr.

* Die Goten (Westgoten und Ostgoten) errichteten Königreiche in Spanien und Italien. Die Wikinger lebten in Skandinavien. Im 9. und 10. Jahrhundert n. Chr. fuhren sie mit ihren Schiffen in andere Länder .

Die Normannen

oder „Nordmänner“ waren Wikinger, die sich in Frankreich niederließen (in dem Gebiet, das wir Normandie nennen) und 1066 England eroberten. Die Slawen ließen sich in vielen Teilen Osteuropas nieder. Sie sind die Vorfahren der heutigen slawischsprachigen Völker, zu denen Bulgaren, Kroaten, Polen, Russen, Serben, Slowaken, Slowenen, Tschechen und Weißrussen zählen. Nachdem sich die Magyaren im 9. bis 10. Jahrhundert n. Chr. in der Pannonischen Tiefebene niedergelassen hatten, gründeten sie im Jahr 1000 das Königreich Ungarn.

Im Mittelalter kam es oft zu Streitigkeiten zwischen Königen und Adligen in Europa, und es gab viele Kriege. Um sich vor Angriffen zu schützen, lebten Könige und Adlige oft in Burgen . Einige Burgen wurden so massiv gebaut, dass sie noch heute erhalten sind. Im Mittelalter wurde das Christentum zur wichtigsten Religion in Europa; fast überall erbaute man Kirchen. Einige sind äußerst beeindruckend vor allem die großen Kathedralen mit . Mönche betrieben Ackerbau und trugen zur Entwicklung der Landwirtschaft in ganz Europa bei. Außerdem gründeten sie Schulen und schrieben Bücher. Ihre Klöster hatten häufig Bibliotheken, in denen wichtige Bücher aus alten Zeiten aufbewahrt wurden. Im südlichen Spanien, wo der Islam die Hauptreligion war, errichteten die Herrscher prächtige Moscheen und Minarette.

DIE RENAISSANCE (ETWA 1300 BIS 1600 N. CHR.)

Im Mittelalter konnten die meisten Menschen nicht lesen oder schreiben und wussten nur das, was sie in der Kirche erfuhren. Nur Klöster und Universitäten hatten Abschriften der Werke, die im antiken Griechenland und Rom geschrieben worden waren. Doch im 14. und 15. Jahrhundert entdeckten die Gelehrten die alten Schriften nach und nach wieder. Sie waren begeistert von den großartigen Ideen und dem Wissen, das sie darin fanden, und die Nachricht darüber verbreitete sich. Wohlhabende und gebildete Bürger, so zum Beispiel in Florenz in Italien, begannen sich dafür zu interessieren. Sie konnten es sich leisten, Bücher zu kaufen – vor allem, nachdem der Buchdruck 1445 in Europa erfunden worden war –, und sie begeisterten sich für das antike Griechenland und Rom. Sie ließen sich ihre Häuser nach dem Vorbild römischer Paläste bauen und von begabten Künstlern und Bildhauern mit Szenen aus griechischen und römischen Sagen, Statuen von Göttern, Helden und Kaisern schmücken. Eine verlorene Welt voller Schönheit und Weisheit schien wiedergeboren zu sein. Daher wird diese Epoche „Renaissance“ genannt.

Aus ihr gingen hervor: * berühmte Maler und Bildhauer wie Michelangelo und Botticelli; * der faszinierende Erfinder und Künstler Leonardo da Vinci; * große Denker wie Thomas Morus, Erasmus von Rotterdam und Montaigne; * Wissenschaftler wie Kopernikus und Galileo Galilei (die entdeckten, dass die Erde und andere Planeten sich um die Sonne drehen);

DIE INDUSTRIELLE REVOLUTION (ETWA 1750 BIS 1880 N. CHR.)

Eine weitere Revolution fand in Europa vor etwa 250 Jahren statt. Während mehreren tausend Jahren hatten die Menschen Holz und Holzkohle als Brennstoff genutzt. Doch um 1750 gab es in einigen Teilen Europas keine Wälder mehr. Die Antwort war Steinkohle. Davon gab es sehr viel in Europa. Bergarbeiter begannen mit ihrer Förderung. Steinkohle wurde zur Dampferzeugung für die neu erfundenen Dampfmaschinen verwendet. Sie konnte auch erhitzt und in „Koks“ verwandelt werden. Koks ist ein wesentlich sauberer Brennstoff und daher ideal geeignet für die Herstellung von Eisen und Stahl. Vor etwa 150 Jahren erfand ein Engländer namens Henry Bessemer den „Hochofen“, mit dem große Mengen Stahl ziemlich billig erzeugt werden konnten. Bald wurde in Europa Stahl in großem Umfang hergestellt, was die Welt veränderte: Mit Stahl konnte man Wolkenkratzer, große Brücken, Ozeandampfer, Autos, Kühlschränke usw. bauen.

Große Entdeckungen und neue Ideen (etwa 500 bis 1500 n. Chr.)

Während der Renaissance war der Handel mit fernen Ländern sehr wichtig für die europäischen Kaufleute geworden. Sie verkauften beispielsweise Waren nach Indien und brachten wertvolle Gewürze und Edelsteine von dort mit zurück. Doch die Reise über Land war sehr schwierig und dauerte lange, weshalb die Händler Indien auf dem Seeweg erreichen wollten. Dabei gab es ein Problem: Der Riesenkontinent Afrika war im Weg! Doch wenn die Erde wirklich rund war (wie die Menschen allmählich glaubten), müssten die Schiffe aus Europa Indien erreichen können, indem sie westwärts segelten. 1492 fuhren Christoph Kolumbus und seine Seeleute von Spanien aus los und überquerten den Atlantik. Doch statt Indien zu erreichen, entdeckten sie die Bahamas – Inseln in der Karibik, nahe der amerikanischen Küste. 1498 erreichte Vasco da Gama, ein portugiesischer Marineoffizier, als erster Europäer Indien auf dem Seeweg, indem er Afrika umsegelte. Ferdinand Magellan, ein anderer portugiesischer Eroberer, leitete 1519 die erste europäische Weltumseglung! Es dauerte nicht lange, bis die Europäer die karibischen Inseln und Amerika (für sie die „Neue Welt“) erkundet hatten und sich dort ansiedelten. Mit anderen Worten: Sie nahmen das Land ein und beanspruchten es als Teil ihres Heimatlandes in Europa. Auch ihren Glauben, ihre Sitten und Sprachen nahmen sie mit, wodurch Englisch und Französisch in Nordamerika sowie Spanisch und Portugiesisch in Mittel- und Südamerika zu den Hauptsprachen wurden. Mit der Zeit fuhren die Europäer mit ihren Schiffen immer weiter: nach China, Japan, Südostasien, Australien und Ozeanien. Seefahrer, die aus diesen fernen Ländern zurückkamen, berichteten von merkwürdigen Tieren, die ganz anders waren als die Tiere, die sie von Europa her kannten. Das weckte das Interesse von Wissenschaftlern, diese Orte zu erforschen und Tiere und Pflanzen für die Museen in Europa mit zurückzubringen. 1914 hatten die Staaten Europas große Teile Afrikas kolonialisiert.

Zur gleichen Zeit erforschten Wissenschaftler in Europa mehr und mehr über die Erde. Geologen untersuchten Gesteine und Fossilien und stellten Überlegungen darüber an, wie die Erde entstanden und wie alt sie war. Zwei große Wissenschaftler, Jean-Baptiste Lamarck (in Frankreich) und Charles Darwin (in England), gelangten schließlich zu der Erkenntnis, dass Pflanzen und Tiere einer „Evolution“ unterlagen. Im 18. Jahrhundert kamen auch andere Fragen auf, so zum Beispiel, wie Länder regiert werden und welche Rechte und Freiheiten dem Menschen zustehen sollten. Der Schriftsteller Jean-Jacques Rousseau vertrat die Ansicht, dass alle Menschen

„gleich“ sein sollten. Voltaire war der Auffassung, dass die Welt eine bessere wäre, wenn Vernunft und Wissen anstelle von Unwissenheit und Aberglauben herrschten. Dieses Zeitalter neuer Gedanken, das „Aufklärung“ genannt wird, führte in einigen Ländern zu großen Umwälzungen, so etwa zur Französischen Revolution 1789. Einer ihrer revolutionären Slogans war „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“.

DIE MODERNE WELT (ETWA 1880 BIS HEUTE)

Andere Erfindungen, die im 19. und 20. Jahrhundert in Europa gemacht wurden, haben dazu beigetragen, dass die Welt zu der wurde, in der wir heute leben. Zum Beispiel: 1886 Benzinmotor 1901 Erste Funksignale 1909 Bakelit, der erste Kunststoff 1920er-Jahre Fernseher und Autobahnen 1935 Radar und Kugelschreiber 1939 Erstes Düsenflugzeug 1940er-Jahre Erster Computer
Quelle : Nach Entdecke Europa , europa.eu , 2012

Fragen

1. Ergänzen Sie (M1)

	Politik	Kultur	Technik und Wissenschaft
Antike	Politisches System und Recht * *	Philosoph * * Mathematiker * * Dichter * * Wissenschaftler *	Verkehrsweg * *
Mittelalter (etwa 500 bis 1500 n. chr.)		Religion *	Gebäude * * *
Neuzeit und Neueste Zeit (etwa 1500 n. chr . Bis heute)		Maler * * * Denker * * * * * *	Erfindung * * * Wissenschaftler * * Entdecker * * *

2. Ergänzen Sie (M1)

	Ansiedlung			
Kelten	*	*	*	*
Angeln und Sachsen	*			
Franken	*	*	*	*
Wikinger	*	*	*	*
Slawen	*	*	*	*
Magyaren	*			

Zusammenfassung M1 M2 **Die europäischen Sprachen** M2 **Die religionen in Europa** Fragen **Europa ein gemeinsames historisches Erbe**

Lösungen Europa ein gemeinsames historisches Erbe

1. Ergänzen Sie (M1)

	Politik	Kultur	Technik und Wissenschaft
Antike	Politisches System und Recht *DEMOKRATIE *RÖMISCHES RECHTSSYSTEM	Philosoph *SOKRATES *PLATON Mathematiker *EUKLID *PYTHAGORAS Dichter *CICERO *VIRGIL Wissenschaftler *	Verkehrsweg *STRASSEN *AQUÄDUKT
Mittelalter etwa 500 bis 1500 n. chr.		Religion *CHRISTENTUM	Gebäude *BURGEN *KATHEDRALEN *KLÖSTER
Neuzeit und Neueste Zeit etwa 1500 n. chr . Bis heute		Maler *MICHELANGELO *BOTTICELLI *DA VINCI Denker *THOMAS MORE *ERASMUS *MONTAIGNE *ROUSSEAU *VOLTAIRE *DARWIN	Erfindung *BUCHDRUCK *DAMPFMASCHINE *STAHL Wissenschaftler *KOPERNIKUS *GALILEI Entdecker *KOLOMBUS *MAGELLAN *DE GAMA

2. Ergänzen Sie (M3 M4 M5)

	Ansiedlung	
Kelten	*BRETAGNE *CORNWALL *GALICIEN	*IRLAND *SCHOTTLAND
Angeln und Sachsen	*ENGLAND *DEUTSCHLAND	
Franken	*FRANKREICH *SPANIEN	*DEUTSCHLAND *ITALIEN
Wikinger	*NORWEGEN *DÄNEMARK	*SCHWEDEN *FRANKREICH
Slawen	*BULGARIEN *POLEN *SERBIEN *SLOWENIEN	*KROATIEN *RUSSLAND *SLOWAKEI *TSCHECHIEN
Magyaren	*UNGARN	